Fünfter Sonntag nach Epiphanias

Christian Binder

Eingangsliturgie

Lied: EG 70, 1+3-4: Wie schön leuchtet der Morgenstern

Votum

Psalm 139 i.A.
HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüßtest.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. [a]
Nähme ich Flügel der Morgenröte und [a] bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein -,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir, und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.

Gloria patri

Sündenbekenntnis
Herr, Licht des Lebens:

So oft spüren die Dunkelheit in unserem Leben und wir verlieren den Mut und bleiben in Düsternis gefangen.
Herr, Licht der Hoffnung:
So oft breitet sich Finsternis um uns aus und wir haben Angst vor dem Weg der vor uns liegt.
Herr, Licht des Morgens:
So oft nimmt das Dunkel der Nacht kein Ende und wir sehen ohne Freude auf den neuen Tag.
Herr, erbarme dich!
Kyrie

Gnadenzusage
Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt
Gloria in Excelsis

Tagesgebet
Barmherziger Gott und Vater,
du hast in Christus dein Licht aufgehen lassen über alle Dunkelheiten der Welt.
Wir bitten dich, lass unser Leben hell und klar werden im Licht seiner Liebe,
damit wir deine Barmherzigkeit erfahren, in der du uns nahe bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.